

KURZ GEMELDET

Pfarrgemein-
derat tagt

■ **HAMMELBURG.** Am Mittwoch, 8. Juli, ist die nächste Sitzung des Pfarrgemeinderates der katholischen Gemeinde St. Johannes. Beginn ist um 20 Uhr in der Martinsstube. Nach einem geistlichen Wort beschäftigt sich das Gremium mit dem Pfarrzentrum und hier insbesondere mit dem Baufortschritt sowie der für den 20. September geplanten Einweihungsfeier. Als weitere Termine der Pfarrgemeinde werden unter anderem besprochen: die Kilianiwoche in Wurzburg vom 4. bis 12. Juli; das Diözesan-DJK-Sportfest im Sportzentrum am 11. Juli mit einem Gottesdienst um 9 Uhr; das Sommerfest im Kindergarten St. Josef am 12. Juli und der Gemeindetag der Evangelischen Kirchengemeinde St. Michael ebenfalls am 12. 7; das Sommerfest Kindergarten St. Marien mit Gottesdienst um 10.30 Uhr und Einweihung der Außenanlagen am 26. Juli; die „Abrissparty“ der Musikinitiative im Kolpingheim am 1. August; das Spielefest auf der Saaleinsel am 12./13. September.



Andere Länder, andere Kulturen. Beim „Afrikanischen Familienfest“ des Vereins „Afrika-Hilfe Hammelburg“ am Wasserhaus gab es für in-

teressierte Gäste die Möglichkeit, mehr über Land und Leute des Schwarzen Kontinentes zu erfahren.

zz/Fotos: Gerd Schaar (3)

Afrika mit allen Sinnen erleben

Hilfe für Kinder in Tansania erbeten – Afrikanisches Familienfest am Wasserhaus

■ **HAMMELBURG.** Das faszinierend fremde Flair eines fernen Kontinents genossen die Besucher des Afrikafestes am Samstag. Der Verein Afrika-Hilfe Hammelburg hatte auf das Gelände am Wasserhaus eingeladen. Über die Projekterfolge aus der Patenschaft mit dem Kindergarten in Kilimahewa (Tansania) berichtete Kassier Uwe Tobaben.

Ungewohnte bunte Afrikaflaggen wehten am Eingang. Große Hinweisschilder wiesen die interessierten Gäste auf den kurzen Fußmarsch vom Parkplatz am Sportgelände zum Veranstaltungsort hin. Am Nach-

mittag war das Wasserhaus samt Gelände in Kinderhand. Unter freiem Himmel durfte im Licht der gleißenden Sonne gebastelt werden. So wie es die Kinder in Kilimahewa tun.

Es entstanden Rasseln aus auf langen Nägeln aufgereihten Kronenkorken oder aus ausgehöhlten Fruchtkörpern mit Afrikabohnen darin. Mit einfachen Mitteln, die nichts kosten, bastelten die Kinder und Jugendlichen auch Fußbälle aus gebrauchten Plastiktüten, Spielzeugautos aus Holzabfällen, Schuhe aus alten Isomatten, Schmuckketten aus Glitzersteinen und Afrikabohnen sowie Pfeil und Bogen aus dem heimi-

schen Wald. So konnten die Kinder ganz praktisch lernen, dass man auch mit wenig Aufwand etwas Sinnvolles erreichen kann.

Afrika konnten die Besucher mit allen Sinnen genießen. Liebevoll hatten die Aktiven des Vereins eine afrikanische Hütte aufgebaut, in deren Schatten eine dunkelhäutige Frau Mädchenhaare schmückte. Den musikalischen Rahmen steckten am Nachmittag die Mütter der Gruppe „Wurzel und Zweig“ mit afrikanischen Trommeln und am Abend die originale Afroband „Black & White“ mit Liedern und Tanz ab.

Auch Gaumen und Zunge durften Afrika schmecken. Das

vielfältige Angebot reichte vom zarten Fleisch des Kamerunschafes, Couscous, Gemüse und Chips-Kartoffelecken über Mandazi-Zwiebelbällchen und Melone bis hin zu frittierten Samosa-Teigtaschen mit Früchten oder wahlweise als Frühlingsrolle. Statt Hammelburger Wein waren jene aus Südafrika angesagt. Zu trinken gab es aber auch Minztees und tansanischen Kaha-Kaffee.

So fröhlich wie das Fest auch war: Es hatte einen ersten Hintergrund. Gilt es doch, dem befreundeten afrikanischen Kindergarten zu helfen und Kindern eine gute Schulbildung sowie gesundheitliche Hilfe zu bieten. Momentan gebe es 56 Patenschaften Deutscher, die sich mit regelmäßiger Unterstützung dafür engagieren, bestätigte Tobaben.

Zurzeit unterstütze der Verein ganz besonders Marusembe, eine der drei Außenstellen des Kindergartens Kilimahewa. In seinem Vortrag ging Tobaben auch auf die erschwerten Bedingungen des Ackerbaues in Tansania und das damit verbundene Ernährungsproblem ein. Die 23 Mitglieder des Vereins Afri-



Die Bewohner Schwarzafrikas lieben Rhythmik, Musik und Tanz. Bewundernswert ist auch die Farbenpracht ihrer Kleider.



Zahlreiche Mädchen und Jungen nutzten am Samstag das Angebot und fertigten sich aus Glitzersteinchen und Afrikabohnen ihre persönlichen Schmuckketten an.

ka-Hilfe-Hammelburg kommen nicht nur aus dem Altlandkreis sondern auch aus Kitzingen, Nürnberg, München und Leipzig. Geld- und Sachspenden wie Kinderkleidung oder Schulmaterial sind weiterhin erbeten. Weitere Infos gibt es bei Werner und Inge Scheithauer unter ☎ 09732/ 782674 oder unter www.afrika-hilfe-hammelburg.de im Internet.

Gerd Schaar